



## Informationen aus Land und Kreis

### Offene Türen für neue Lehrkräfte

Das Land Nordrhein-Westfalen lädt angehende Lehrerinnen und Lehrer ein, sich um einen Ausbildungsplatz im Vorbereitungsdienst in Nordrhein-Westfalen zu bewerben, der am 1. Mai des kommenden Jahres starten wird.

Das Portal Sevon (Seminareinweisungsverfahren online) ist bis zum 15. November 2024 für Bewerberinnen und Bewerber geöffnet. Bereits kurz nach Öffnung des Portals waren 600 Bewerbungen eingegangen.

Um eine qualitativ hochwertige Ausbildung der zukünftigen Lehrkräfte zu gewährleisten, stehen in Nordrhein-Westfalen 33 Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung (ZfsL) mit 106 lehramtsbezogenen Seminaren zur

Verfügung, die sich auf die fünf Regierungsbezirke verteilen. Die Ausbildungsstandorte werden zu jedem Einstellungstermin so festgelegt, dass Bewerbende in jedem Lehramt mindestens einen Ausbildungsstandort pro Regierungsbezirk auswählen können.

Um angehenden Lehrkräften den Übergang zwischen Studium und Vorbereitungsdienst zu erleichtern, hat das Land mit fast allen lehrkräfteausbildenden Universitäten des Landes Vereinbarungen getroffen, die eine Einstellung in den Vorbereitungsdienst auch dann ermöglichen, wenn die Bewerberinnen und Bewerber ihr Studium erfolgreich abgeschlossen haben, aber noch kein Masterzeugnis vorlegen können.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

### Neuer Wandkalender jetzt erhältlich



Foto: © Pexels - pixabay

Ab sofort kann der Kalender mit Siegermotiven aus dem Fotowettbewerb des Umweltministeriums und der Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege bestellt werden. Die großformatigen Natur- und Landschaftsaufnahmen aus Nordrhein-Westfalen sind die Siegerfotos eines Wettbewerbs, an dem sich mehr als 550 Fotografinnen und Fotografen beteiligt hatten.

Der neue Kalender kann ausschließlich online gegen eine Schutzgebühr von 7 Euro bestellt werden – solange der Vorrat reicht. Alle Informationen zum Fotowettbewerb und zur Bestellung des Kalenders finden Sie [hier](#).

### Themen dieser Ausgabe:

Marcus Optendrenk in Washington	2
Aktionsplan gegen Einsamkeit	2
„Erlebnis.NRW“ startet in die dritte Runde	2
Jugendhilfe: Land unterstützt Viersen mit 11,4 Mio. Euro	3
Update für das Bauportal Nordrhein-Westfalen	3
Gezielte Unterstützung für das Lesen- und Schreibenlernen	3
„Türen auf mit der Maus!“ beim THW in Kaldenkirchen	4
Landesweit Starkregen- und Hochwasserrisiko per App ermitteln	4
Neuregelung der Umsatzsteuerbefreiung im Sport gestoppt	5
Hochschulstärkungsgesetz für mehr Schutz von Studierenden	5
Neues Rückmeldeverfahren der NRW-Soforthilfe 2020	5
360.000 Euro für den Kreuzgarten in Schaag	6

## Marcus Optendrenk in Washington



Als Vertreter der Finanzministerkonferenz war Marcus Optendrenk gemeinsam mit einer Delegation des Bundestages vier Tage in Washington zu Gast. Er nahm an den Jahrestagungen von IWF und Weltbank teil und führte zahlreiche Gespräche mit Vertretern der US-Börsenaufsicht SEC, der Bankenaufsicht und der amerikanischen Notenbank (Federal Reserve) sowie Banken und

NGO's (Nichtregierungsorganisationen). Außerdem traf er Mohammed Amin Adam, den Finanzminister Ghanas – einem bedeutenden Partnerland von Nordrhein-Westfalen.

Marcus Optendrenk: „Mein Eindruck: Europa und Deutschland brauchen mehr Entscheidungsfreude, weniger Regulierung in den Details, damit wir uns nicht selbst unserer Chancen berauben. Und: wir können etwas ändern. Wir müssen nur mal anfangen!“



## Aktionsplan gegen Einsamkeit

Einsamkeit ist keine Krankheit – aber sie kann krank machen. Daher ist es wichtig, über Einsamkeit offen zu sprechen und Stigmatisierung abzubauen. Soziale Isolation lässt sich nur durch gemeinschaftliches Engagement vor Ort bekämpfen. Ehrenamtliche sind hierbei ein unverzichtbarer Faktor, um Einsamkeit in Städten, Gemeinden und Quartieren zu begegnen.

Daher startet die Landesregierung den ersten landesweiten Aktionsplan gegen Einsamkeit, der bis Ende 2024 erarbeitet wird. Unter dem Titel „Du+Wir=Eins – Nordrhein-Westfalen gegen Einsamkeit“ werden Bürgerinnen und Bürger, Verbän-

de, Kirchen und Institutionen aufgerufen, sich aktiv zu beteiligen. Das Online-Beteiligungsverfahren gibt jedem die Möglichkeit, Ideen und Tipps gegen Einsamkeit direkt einzubringen.

Hier finden Sie weitere Informationen sowie eine Übersicht zu verschiedenen Angeboten und Initiativen in Nordrhein-Westfalen gegen Einsamkeit – auch in Ihrer Nähe!



## „Erlebnis.NRW“ startet in die dritte Runde

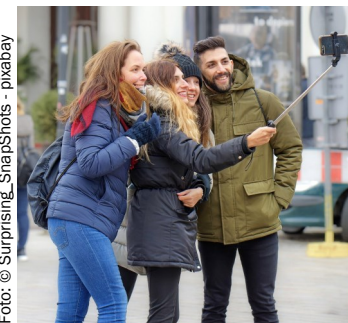


Foto: © Surprising\_Snapshots - pixabay

„Erlebnis.NRW – Zukunft von Kultur, Natur und nachhaltigem Tourismus gestalten“ ist ein Projektauftrag aus dem EFRE/JTF-Programm NRW, um Schätze zu

bewahren und gleichzeitig Tourismusregionen neue Zukunftschancen zu eröffnen. Ziel ist es, den Tourismus mit innovativen und authentischen Erlebnisange-

boten und dem Ausbau von Infrastruktur im Zusammenwirken mit Kultur und im Einklang mit der Natur weiterzuentwickeln und seine Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen.

Seit dem 31. Oktober können Kommunen, kommunale Unternehmen und Einrichtungen, kleine Unternehmen, Vereine, Stiftungen und Kammern ihre Ideen für die Zukunft des Reiselandes NRW einreichen. Im Fokus stehen vor allem nachhaltige Vorhaben. Weitere Informationen finden Sie hier.



## Jugendhilfe: Land unterstützt Viersen mit 11,4 Millionen Euro



Das Land Nordrhein-Westfalen hat den Kommunen insgesamt eine Milliarde Euro als Ausgleichszahlung für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren zugesagt. Mit dem so genannten Belastungsausgleich Jugendhilfe werden den örtlichen

Trägern die notwendigen Kosten für den Ausbau und Betrieb der U3-Betreuung in Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege erstattet. Die Mittel ergänzen die geleisteten oder eingeplanten

Zahlungen des Landes für August 2021 bis Juli 2026. Auch die Städte und Gemeinden im Kreis Viersen profitieren hiervon.

Marcus Optendrenk: „Wir befinden uns in schwierigen Zeiten: Die Kassen, auch die des Landes, sind knapp. Deshalb ist es wichtig, dass wir die richtigen Prioritäten setzen. Für uns stehen Kinder und Jugendliche, Familie und Bildung an erster Stelle. Und wir stehen fest an der Seite der Kommunen.“

Für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 fließen fast 1,3 Millionen Euro nach Kempfen. Nettetal erhält etwas mehr als 1,6 Millionen Euro. Viersen bekommt rund 2,5 Millionen Euro und Willich knapp 2 Millionen Euro. Der Kreis Viersen, zuständig für die Städte und Gemeinden, die kein eigenes Jugendamt haben, wird mit rund 4 Millionen Euro finanziell unterstützt.

## Update für das Bauportal Nordrhein-Westfalen

Mit dem überarbeiteten Bauportal wird der Weg zur digitalen Baugenehmigung in Nordrhein-Westfalen noch schneller, einfacher und nutzerfreundlicher. Nutzerinnen und Nutzer können dort mithilfe eines Bau-Konfigurators prüfen, ob ihr Bauvorhaben verfahrensfrei ist, sie einen Antrag stellen müssen oder ob die Unterstützung eines Profis mit Bauvorlageberechtigung notwendig ist. Zudem erhalten sie Hilfestellungen zum Baugenehmigungsverfahren.

Die Bauportal-Nutzer werden je nach Vorhaben zu dem für sie richtigen Antrag geleitet. Gleichzeitig werden alle notwendigen Informationen, beispielsweise über



Foto: © Rawfs - Fotolia

die benötigten Unterlagen sowie den Verfahrensablauf, übersichtlich bereitgestellt. Durch die auf die Nutzer zugeschnittene Hilfestellung reduziert sich die Anzahl der unnötig gestellten Anträge. Das spart Zeit und beschleunigt das Verfahren.

Zum Bauportal geht es [hier](#).

## Gezielte Unterstützung für das Lesen- und Schreibenlernen



Foto: © Frank Gärtner-Fotolia

Nordrhein-Westfalen setzt verstärkt auf die Unterstützung der Integration und Alphabetisierung

neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler. Mit dem Schuljahr 2024/25 hat das Schulministerium ein neues BiSS-

Schulnetzwerk zur Alphabetisierung neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler ins Leben gerufen.

BiSS steht für Bildung durch Sprache und Schrift und ist eine gemeinsame Initiative von Bund und Ländern. Für das neue Schulnetzwerk zur Alphabetisierung haben sich seit Beginn des Schuljahres bereits 35 Schulen angemeldet. Es richtet sich vor allem an weiterführende Schulen, die weniger Erfahrung mit der Alphabetisierung haben als Grundschulen.

Schulen, die sich für eine Teilnahme am BiSS-Schulnetzwerk zur Alphabetisierung interessieren, finden [hier](#) weitere Informationen sowie einen Anmelde-link.

Das Schulministerium NRW stellt allen Schulen in Nordrhein-Westfalen zudem einen neuen Praxisleitfaden zur Deutschförderung neu zugewanderter Schülerinnen

### „Türen auf mit der Maus!“ beim THW in Kaldenkirchen



Am 3. Oktober öffnete das THW in Kaldenkirchen unter dem Motto "ZusammenTun" wieder seine „Türen auf mit der Maus“. Der Ortsverband prä-

sentierte sich an diesem Tag und bot Technik zum Anfassen für Kinder und Jugendliche. An insgesamt sechs Stationen konnten die Teilnehmenden ihr Können unter Beweis stellen und damit die vielfältigen Aufgaben des Technischen Hilfswerks kennenlernen. Darunter war das Knoten von Leinen, Holzbearbeitung, Erste Hilfe und ein Geschicklichkeitsspiel mit Hebekissen.

Außerdem wurden die umfangreiche Ausstattung sowie der aktuelle Fuhrpark des Ortsverbandes ausgestellt. Der Aufenthalts- und Schulungsraum wurde mit frisch gebackenem Kuchen zu einer kleinen Cafeteria umgewandelt, und die große THW-Hüpfburg bot eine Menge Spaß

den und Schüler zur Verfügung. Er bietet praxisnahe Tipps, um die Bildungschancen von geflüchteten und anderen neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen durch gezielte Deutschförderung zu verbessern. Den neuen Praxisleitfaden finden Sie [hier](#).

für Groß und Klein. Bei gutem Wetter konnten über 40 angemeldete Teilnehmer und viele weitere Besucher begrüßt werden.

Marcus Op-tendrenk: „Als Schirmherr des Jugend THW Nettetal freue ich mich immer, wenn das Technische Hilfswerk sich und seine Jugendgruppe präsentiert und Jung und Alt Freude schenkt. Beim „Türen auf mit der Maus“-



Tag in Kaldenkirchen haben bei bestem Wetter viele Kinder und Eltern den Weg an die Steyler Straße gefunden und einen schönen, spannenden und aufregenden Tag miteinander verbringen können. Herzlichen Dank an alle Organisatoren!"

### Landesweit Starkregen- und Hochwasserrisiko per App ermitteln



Mit der neuen „Flood Check App“ sollen Bürgerinnen und Bürger künftig

in ganz Nordrhein-Westfalen ermitteln können, wie sicher ihr Haus vor Überflutung, Starkregen oder Hochwasser ist. Bisher können das nur Bürger in den Städten Bochum, Bottrop, Essen, Gelsenkirchen, Gladbeck, Herne und Herten.

Die App kann für iOS (EGLV FloodCheck) und Android (FloodCheck) in den jeweiligen App-Stores kostenfrei heruntergeladen werden und gibt nach dem landesweiten Roll Out das Risiko für alle Regionen an. Das Tool ist [hier](#) abrufbar.

Mit der „FloodCheck-App“ kann landesweit in Zukunft jeder Bürger den Schutzbedarf der eigenen vier Wände schnell und einfach überprüfen. Zudem gibt es Hinweise für bauliche Objektschutz- und Verhaltensmaßnahmen und regionale Beratungsmöglichkeiten. Das Land hat für die App-Entwicklung rund 300.000 Euro aus dem Wiederaufbauprogramm nach der Starkregen- und Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 zur Verfügung gestellt.

## Neuregelung der Umsatzsteuerbefreiung im Sport gestoppt

Die Kritik insbesondere von Hessen und Nordrhein-Westfalen an einer vom Bund geplanten Erweiterung der bisherigen Umsatzsteuerbefreiung im Sport war erfolgreich. Die Änderung hätte nämlich das Gegenteil dessen bewirkt, was bezweckt war: Sie hätte erhebliche finanzielle Risiken mit sich gebracht, insbesondere für Kommunen als Betreiber von Sportanlagen – und somit auch für die Menschen und Vereine als Nutzer der Sportstätten.

Eine Kommune hätte zwar gemäß der angedachten Neuregelung keine Umsatzsteuer mehr auf Eintrittsgelder oder die Hallenmiete erheben müssen; aber gleichzeitig hätte sie sich auch die auf Investitionen gezahlte Umsatzsteuer, die so genannte Vorsteuer, nicht mehr vom Finanzamt erstatten lassen können. Gerade bei sehr teuren Projekten wie der Errichtung, Instandsetzung oder Erneuerung von Turnhallen oder Schwimmbädern wären mit der Neuregelung erhebliche Finanzierungslücken zu befürchten gewesen.

Marcus Optendrenk: „Eine Steuervergünstigung, die in ihrer Folge zu horrenden



Steuernachzahlungen führen kann, ist ein Boomerang für den öffentlich geförderten Breitensport. Nordrhein-Westfalen hat sich im Bundesrat mit Erfolg für eine Streichung dieser Änderung eingesetzt.

Ich freue mich, dass die Länderinitiative am Ende Erfolg hatte und ein Schnellschuss der Bundesregierung verhindert wurde. Auch wenn im Sport Schnelligkeit zählt: Bei der Erweiterung der Umsatzsteuerbefreiung lohnt es sich, gründlich und nicht nur schnell zu sein!“

## Hochschulstärkungsgesetz für mehr Schutz von Studierenden



Foto: © nikolayhg - pixabay

Das Landeskabinett hat einen Gesetzentwurf verabschiedet, der ein sicheres, respektvolles und vertrauensbasiertes

Umfeld für alle Hochschulmitglieder und Hochschulangehörige ermöglichen soll. Im Falle eines Machtmissbrauchs an Hochschulen konnten diese bislang nicht in allen Fällen angemessen gegen Machtmissbrauch vorgehen, weil ihnen eine rechtliche Handhabe dafür fehlte.

Mit dem Hochschulstärkungsgesetz stellt die Landesregierung den Hochschulen einen Instrumentenkasten zur Verfügung, der neben dem Landesdisziplinargesetz dafür sorgt, dass per Verwaltungsakt alle Betroffenen schon in einem laufenden Verfahren besser geschützt werden. Außerdem können jetzt Verstöße gegen die Redlichkeit wissenschaftlichen Arbeitens (etwa Verstöße gegen die korrekte Angabe der Autorenschaft bei wissenschaftlichen Publikationen) angemessen geahndet werden.

Detaillierte Informationen zum geplanten Hochschulstärkungsgesetz finden Sie [hier](#).

## Neues Rückmeldeverfahren der NRW-Soforthilfe 2020

Am 29. Oktober 2024 hat das neue Rückmeldeverfahren für rund 75.000 Empfängerinnen und Empfänger der NRW-Soforthilfe 2020 im Rahmen der Corona-Wirtschaftshilfen in Nordrhein-Westfalen begonnen. Es betrifft nur Soforthilfe-Empfängerinnen und -Empfänger, deren Förderverfahren bisher nicht abgeschlos-

sen ist. Sie werden per E-Mail aufgefordert, ihre Rückmeldung abzugeben.

Bei dem Verfahren geht es darum, die Höhe der NRW-Soforthilfe 2020 in Form von neu zu erlassenden Schlussbescheiden endgültig festzusetzen und nicht zweckentsprechend verwendete Soforthil-



fe-Mittel zurückzufordern. Bei den als NRW-Soforthilfe 2020 gezahlten Billigkeitsleistungen handelt es sich um öffentliche Gelder, die nun im Nachhinein präzise abgerechnet werden müssen. Das Land Nordrhein-Westfalen handelt damit auch in Verantwortung gegenüber den Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern und unter Berücksichtigung des europäischen Beihilferechts.

Die Rückmeldefrist endet am 26. Februar 2025. Nach der Rückmeldung werden die Schlussbescheide erstellt. Gegebenenfalls zu viel erhaltene NRW-Soforthilfe 2020 muss innerhalb von drei Monaten ab Bekanntgabe des jeweiligen Schlussbescheids zurückgezahlt werden. Betroffene, die sich nicht zurückmelden, müssen die an sie ausgezahlte NRW-Soforthilfe 2020 in voller Höhe zurückzahlen. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

### 360.000 Euro für den Kreuzgarten in Schaag



1950 wurde der Kreuzgarten in Nettetal-Schaag als Dank der Überlebenden des Ersten und Zweiten Weltkrieges um einen gesprengten Westwallbunker herum errichtet. Heute wird sie unter anderem als Gedenk- und Mahnstätte für Frieden bei diversen Veranstaltungen genutzt. Die vorbildliche Arbeit des Kreuzgartenvereins hat dazu geführt, dass aus dem einstmals verwilderten Gelände eine wieder vorzeigbare Anlage wurde. Für die Pflege der 21 Kreuz-Stationen ist für jede eine Patenschaft an Bürger vergeben worden.

Nun erhält der Verein 360.000 Euro, um ein Begegnungs- und Informationszentrum zu schaffen. Besucherinnen und Besuchern soll dort die Geschichte des Gartens vermittelt und die Besonderheit des Ortes erlebbar gemacht werden. Mit dem Zentrum soll es in der Anlage einen festen Ort geben, der kulturelle und soziale Aspekte verknüpft und ein Ort der Be-

gegnung entstehen. Wolfgang Toerschen vom Kreuzgartenverein: „Das Zentrum soll ebenso einen Raum für die Geschichtsvermittlung bieten, in dem Frieden, Freiheit, Historie, Gegenwart und Zukunft miteinander in Verbindung gebracht werden.“

Marcus Optendrenk: „Ein guter Tag für Nettetal, ein guter Tag für Schaag, ein guter Tag für den Kreuzgarten, aber auch ein guter Tag für alle, die im Ehrenamt für Frieden, Freiheit und Völkerverständigung eintreten. Danke für das großartige ehrenamtliche Engagement an Wolfgang Toerschen und alle seine Mitstreiter, aber auch an die beteiligten Behörden und Institutionen.“



**Dr. Marcus Optendrenk**  
**CDU Kreisverband Viersen**  
 Goetersstr. 54, 41747 Viersen

